



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Druckpreis (Vormerkung): für jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag ganzjährig bei 200, halbjährig bei 100, für das Ausland 600 Lei.

Verantwortlicher Schriftleiter: Alf. Bitto.
Schriftleitung und Verwaltung: Arad, Ede Fischplatz
Büro: Timisoara-Josoffstadt, Str. Bratianu 20.
Telefon: Arad 6-89. — Telephon: Timisoara 21-82

Druckpreis (Vormerkung) für die Armee-Bevölkerung, wöchentlich nur einmal am Sonntag, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 100.

Arad, Sonntag, den 25. August 1935.

16. Jahrgang.

Parlamentseröffnung

erst am 15. November

Bucuresti. Laut einer Mitteilung aus zuverlässiger Quelle wird das Parlament nicht am 15. Oktober, sondern erst am 15. November eröffnet und bis zum 15. März tagen.

Baida gründet neue Partei

Bucuresti. „Gazeta“ weiß zu berichten, daß Baida sich mit dem Zusammenbruch seiner Rumens-Baldachin-Partei abgefunden hat. Sie jedoch nicht bereinigen will, von der politischen Bühne zu verschwinden und die Gründung einer neuen Partei plant, um die Anzahl der parlamentarischen Parteien zu erhöhen.

Kein einziger Deutscher

im polnischen Parlament.

Die Befürchtung, daß die Deutschen im neuen polnischen Parlament ohne Vertreter bleiben, hat sich leider bewahrheitet, da bei den vor Tagen stattgefundenen Parlamentswahlen kein einziger Deutscher gewählt wurde. Früher hatten die Deutschen im Parlament 5 und im schlesischen Landtag 7 Vertreter. — Die vollkommen politische Entrechtung des Deutschen im Polen steht im seltsamen Verhältnis zu dem „Freundschaftsvertrag“ zwischen Polen und Deutschland.

Regentschaft in Griechenland?

Athen. Einige Blätter verzeichnen das Gerücht, daß der Staatspräsident Zaimis zurückzutreten beabsichtigt, falls Ministerpräsident Tsaldaris sich in der nächsten Zeit offen für die Wiedereinführung der Monarchie aussprechen sollte. Für den Fall des Rücktritts Zaimis, der sehr wahrscheinlich ist, dürfte Prinz Nikolaus von Griechenland oder Prinz Andreas, der Onkel des englischen Königs, bis zum Wiedererwerb des Königs Georgs die Regentschaft in Griechenland übernehmen.

Die Liberalen wieder einig

Bucuresti. Die Sitzung des Vorschlagsausschusses der Liberalen Partei, von welcher ein Teil der Blätter Sensationen erwartete, ist gestern in der Wohnung des Parteipräsidenten Dinu Bratianu in aller Ruhe verlaufen. Der vorausverhandelte Zusammenprall zwischen Dinu Bratianu und dem Ministerpräsidenten Tatarascu ist unterblieben. Im Gegenteil verläuft die Sitzung in vollster Eintracht.

Dinu Bratianu sprach über Organisationsfragen der Partei und Ministerpräsident Tatarascu entwickelte das Regierungsprogramm. Dann wurde der Austritt des Senatsvizepräsidenten Ilescu aus der liberalen Partei zur Kenntnis genommen und der Beschluß erbracht, in sämtlichen Komitaten Parteiversammlungen abzuhalten.

Verstaatlichung der Nationalbank

verlangt der gew. Finanzminister Madgearu

Bucuresti. Der gew. nationalgarantistische Finanzminister Madgearu hielt vor einer Versammlung eine längere Red., in welcher er sich auch mit der Nationalbank beschäftigte und die Forderung auf deren Verstaatlichung stellte. Madgearu führte zur Begründung seiner Forderung an, daß die Nationalbank in ihrer heutigen Form den Interessen der Landwirtschaft nicht zu dienen ver-

mag. Die Nationalbank müßte mit einem anderen Zinssystem arbeiten. Zur Zeit der Entwertungen wäre eine stärkere Notenausgabe notwendig. In dieser Zeit müßte auch die Golddeckung des Leis entsprechend verkleinert werden, und dies auf Grundlage einer internationalen Garantie.

Die Nationalgarantisten werden von einer vollständigen Reorganisation

der Nationalbank unter keinen Umständen abgehen. Die Verwaltung und Leitung der Nationalbank wird bereit abgelehnt werden, daß sie ihr heutiges Abbild einer Körperschaft, in der nur Politiker herrschen, vollkommen verlieren muß.

Madgearu und seine Partei hatten Jahre hindurch die Gelegenheit und die Machtbefugnis durch wirtschaftliche Maßnahmen das Land zu befruchten. Es ist ihnen das Gegenteil gelungen. Denn die Nationalgarantisten waren es, die den Kurs des Lei im Jahre 1929 über zu hoch stabilisierten. Doch auch sonst haben die Nationalgarantisten und ihr Finanzberater Madgearu die Staatswirtschaft in schwere Wirren gebracht. Man sagt, daß sie es besser machen würden, wenn sie aus Studer kämen. Die Zukrauen kann ihnen aber mit Hinblick auf ihre Rolle in der Vergangenheit nicht geschenkt werden.

Notleidende Bessarabier

suchen Arbeit im Banat.

Aus Johannisfelde wird uns geschrieben: Seit einigen Tagen kommen massenhaft deutsche Leute aus Bessarabien, die vor dem großen Elend, welches dort herrscht, flüchten u. im Banat Arbeit suchen. Es sind darunter sowohl Wohnbauern, Tagelöhner wie auch Professionsleute, die nur schwer hier Arbeit finden können, weil auch bei uns die Verhältnisse nicht günstig sind.

Gestern ist auch ein Mann mit seiner 12-jährigen Tochter hier angekommen und erzählte schauerhafte Dinge über das Elend in Bessarabien. Der Mann machte sich vor 3 Wochen mit seinen 2 Kindern, einem 13-jährigen Knaben und einem 12-jährigen Mädchen auf den Weg, mußte aber den 13-jährigen Knaben in Stebenbürgen zurücklassen, da das Kind schon ganz erschöpft war und nicht mehr weiter-

gehen konnte. Man gab ihm in Stebenbürgen die Zusicherung, daß das Kind, wenn es sich einigermaßen erholt hat, in Dienst aufgenommen wird und für das laufende Jahr noch einen Gehalt von 1000 Lei bekommt. Nun sucht der Vater mit seiner 12-jährigen Tochter hier irgendeine Arbeit, wofür jedoch besonders für das Kind wenig Aussicht vorhanden ist, da dasselbe unterernährt und sehr schwach ist.

Es wäre Aufgabe unserer Volksgemeinschaft, wenn dieselbe nicht allzu sehr durch gemeine Mitleidsübende Rohheit zerrissen wäre, dafür zu sorgen, daß den bessarabischen deutschen Brüdern rasche Arbeitsmöglichkeit in den Banater und Stebenbürger Gemeinden wie auch Städten verschafft werde.

Krankheit des Prinzregenten Paul

Belgrad. Wie aus Beograd gemeldet wird, ist Prinzregent Paul an einer Muskellähmung erkrankt. Die Ärzte mußten eine kleine Operation vornehmen, nach welcher der Zustand des Kranken vollkommen zufriedenstellend ist.

Steuer

nur nach dem effektiven Hauszins.

Bucuresti. Die Zentralfinanzkommission befaßt sich mit einem Entwurf, laut welchem in der Zukunft die Haussteuer nicht mehr nach Fläche, sondern nur nach dem effektiven durchschnittlichen Hauszins zu berechnen ist. Bisher mußten die Hausbesitzer Steuern auch nach leerstehenden Wohnungen bezahlen, trotzdem sie keine Einnahmen sondern im Gegenteil Verlust hatten.

Zu wenig Gefängnisse

in Albanien. — Die Verhafteten müssen in Privathäusern eingesperrt werden.

Belgrad. Meldungen aus Tirana zufolge wurden in Albanien, im Aufschluß des mangelnden Wertscheuers neuerlich wieder zahlreiche Personen, hauptsächlich Aristokraten und angesehenen Leute verhaftet. Es werden auch schon Hotels requiriert, um die Gefangenen unterbringen zu können. Die Regierung ist entschlossen, das Abenteuer sehr energisch zu liquidieren und das Kriegsgericht ersucht den Auftrag, die Angeklagten schonungslos zu verurteilen.

Abessinien bereitet seine Verteidigung vor



In Abessinien wird in letzter Zeit ununterbrochen gerüstet, damit man gegen den zu erwartenden Angriff der Italiener gut

vorbereitet ist. Unser Bild zeigt einen neu eingetroffenen Munitionstransport, der in die Magazine geschafft wird.



Neue Bestimmungen für kaufmännische Buchführung

Bucuresti, 22. August. Das Finanzministerium hat eine neue Verordnung über die Buchführung, Ueberstempelung und Ausstellung von Rechnungen mit folgendem Wortlaut herausgegeben:

1. Alle Kaufleute sind verpflichtet, kaufmännische Bücher zu führen.
2. Fakturen sind auszustellen: bei Großkäufen durch Privatkaufleute, sowie bei allen durch Kaufleute untereinander, sowie an Gewerbetreibende getätigten Verkäufen en gros oder en detail.
3. Die Fakturenhefte bestehen aus zwei Teilen, d. h. die einzelnen Blätter sind in der Mitte perforiert.
4. Beide Rechnungshälften müssen gleichlautend ausgestellt werden.
5. Beide Rechnungshälften müssen die gleiche Summe und Zahl tragen.
6. Die Nummerierung der Fakturen muß bei Zahl 1 beginnen und die Nummerierung muß fortlaufend geschehen, ohne Rücksicht darauf, wieviel Rechnungshefte bis zum Ende des Jahres verbraucht werden.
7. Die Geschäftsbücher sind zehn Jahre hindurch aufzubewahren.
8. Die zur Bezahlung der Umsatzsteuer verpflichteten Kaufleute müssen das sogenannte Spezialregister drei Jahre hindurch aufbewahren.
9. Die Kaufleute müssen die bei den Einkäufen selbst erhaltenen Rechnungen, sowie die Kopien der ausgestellten Fakturen zwei Jahre lang aufbewahren.
10. Die zur Zahlung von Umsatzsteuer verpflichteten Kaufleute müssen diese Rechnungen fünf Jahre lang aufbewahren.

11. Die Geschäftsbücher der Kaufleute müssen mit einer Schnur durchsticht sein und sind pro Blatt mit einer Lage von 5 Lei zu versehen. Außerdem ist auch eine Fliegermarkengebühr von 2 Lei pro Blatt zu entrichten, welche Fliegermarken durch die Finanzdirektion annulliert werden.
12. Die Vernehmung der Fakturen mit Stempelmarken geschieht in folgender Weise: Die Stempelmarken betragen 2 Promille nach dem Wert der verkauften Ware plus 2 Lei Fliegermarken. Bei Fakturen für Lieferungen an öffentliche Anstalten ist außerdem auch die sogenannte Proportionalsteuer von 1.40 zu entrichten. Ausnahmen bilden die Lieferungen an das Militär und die Post, bei welcher die Proportionalsteuer bis 100 Lei Wert auch in Stempelmarken bezahlt werden kann. Höhere Beträge sind bei der Finanzdirektion einzuzahlen und die Finanzdirektion quittiert die Summe auf der Rückseite der Rechnung.
13. Die spezielle Fakturenmarke besteht aus zwei Teilen, der Teil mit dem Bandeswappen bleibt auf der Kopie, der zweite Teil mit dem Bildnis des Herrschers kommt auf die dem Kunden auszufolgende Rechnung.
14. Die Fliegermarke kommt ganz auf die Rechnung des Kunden, die Kopie muß aber den Vermerk tragen, daß die ausgefolgte Faktura mit 2 Lei Fliegermarke versehen ist.
15. Übertretungen gegen diese Verordnung werden durch die Kontrollorgane in einem Protokoll festgelegt und im Sinne des Stempelgesetzes bestraft.

Bergessen Sie nicht!

Die „Araber Zeitung“ erinnert Sie!

Die zentrale Finanzkommission beim Finanzministerium hat ausgesprochen, daß man bei der Einbestimmung des Mietbetrages in diesen nicht auch die Nebengebühren — Wasserleitung, und Kanalisierungsgelühren, Wärmeführung und so weiter — einzurechnen hat. Dies bezieht sich sowohl auf die Lagerung resp. Stempelung der Mietverträge, in welchen man zumeist irrtümlich zu dem Mietbetrag noch ein 10prozentigen Zuschlag unter dem Titel Nebengebühren rechnet, wie auch auf die Ausrechnung des Mietentkommens.

Die Limisoaraer Kriminalabteilung hat den nach Chişoba zuständigen Ilie Mitos festgenommen, der, sich als Steueramtschef ausgebend, zahlreiche Personen um beträchtliche Summen schädigte.

In Bucuresti ist in der „Dulcan“ Waggonfabrik durch Unvorsichtigkeit eines Arbeiters ein Brand entstanden, der großen Schaden verursachte.

Die Limisoaraer Strumpffabrik „Standard“ hat den Betrieb aus Mangel an Rohstoffen abgestellt und 400 Arbeiter entlassen.

Das Söhnchen des Elektrotechnikers F. Jung in Mariensfeld wurde von einem wutverdrängten Hund gebissen und mußte in die Heilanstalt nach Klausenburg gebracht werden.

In den Lagerhäusern von Konstanza sind 150 Waggons Weizen abgebrannt.

Im Sneu ist der 21-jährige Sohn des dortigen Advokaten, Stefan Farkas, seit einigen Tagen spurlos verschwunden.

In Rischnew brach zwischen drei Arbeitern eine Kauferei aus, die für den einen tödlich endete, die anderen zwei erlitten schwere Verletzungen.

In Konstanza sind 800 Amerikaner eingetroffen, die Romantien bereisen wollen.

Der Gerichtshof von Clatina verurteilte den französischen Seidensabrikanten Bourton, der vor zwei Wochen mit dem Flugzeug Seide ins Land schmuggelte, zu vier Monaten, seine Witwe Mad Cocca zu sechs Monaten und Ion Spataru zu 15 Tagen Gefängnis.

Im Kiermann hat sich der Einjährig-Freiwillige Anton Sebalot aus Gram über den Verlust seiner Gattin erschossen.

Die Czernowitzer Postzeit verhaftete zwei Kaufleute wegen Diefenschnuggel.

In einem Dorfe nächst Bucuresti gebar eine Frau ein Kind, das nur einen Fuß und keine Hände hat.

18 kommunistische Häftlinge im Gefängnis von Doftana sind in den Hungerstreik getreten.

In der Gemeinde Rogatica machte die Genarmee wegen einem Dorfbrand mit der Waffe Ordnung machen. 2 Dorfbewohner wurden getötet, 5 schwer und 19 leichter verletzt.

12 Schwerverbrecher sind aus dem polnischen Gefängnis Krons auf diese Weise entflohen, daß sie einen unterirdischen Gang bis zur Gefängnismauer gruben und von dort ins Freie gelangten.

Den bulgarischen Kommunisten Dimitroff, der eine Hauptfigur des Berliner Reichstags-Brandprozesses war und zum Sekretär des Volkskongresses der Kommunisten gewählt wurde, hat ein junger Leutnant der Roten Armee mit mehreren Revolvergeschossen niedergeschossen.

In einer Niederlassung des belgischen Kongo-Gebietes (Ufika) erschoss ein Italiener aus Eifersucht seine Geliebte und noch fünf Personen. Nachher verübte er Selbstmord.

Der Besitzer der Kunstdruckerei in Orsova, Isidor Auer, der Jahrzehnte hindurch die schönsten Druckereien in Ungarn lieferte, ist im Alter von 79 Jahren gestorben.

Nächst der Stadt Bordeaux (Frankreich) ist ein Waldbrand entstanden, wobei sieben 600 Hektar in Flammen.

Der italienische Konsul Baron Falconi wurde auf einer Amtsfahrt in Westindien aus dem Hinterhalt erschossen.

Stürmische Liebesaffäre

zwischen Oberstuhlrüchtersgattin und einem Knecht.

Großwardein. Die Großwardeiner königliche Tafel verhandelte letzter Tage ein vom Satmarer Gerichtshof am 25. Heber l. J. erdachtes Urteil über eine nicht alltägliche Liebesaffäre. Laut der Anklage hat der Diener des Monopolamtes, George Nistor, auf die Frau-Oberstuhlrüchtersgattin Pop u. den Bezirksrichter Barbul mehrere Revolvergeschosse abgegeben, wodurch die Frau leicht verletzt wurde. Der angeklagte Diener machte folgendes Geständnis:

Von 15 Jahren, im Jahre 1920, war ich als Knecht bei den Eltern der Frau Pop in der Gemeinde Sarb bedienstet. Obzwar ich als junger Bursche überhaupt noch nicht wußte, was Liebe ist, hat mich das gnädige Fräulein bald in diese Geheimnisse eingeweiht und ich wurde ihr Geliebter. Dieses Verhältnis besteht mit wenig Unterbrechung zwischen uns seit 15 Jahren und wurde auch dann fortgesetzt, als das Fräulein sich mit dem

Oberstuhlrüchter Pop verheiratete. Um in der Nähe der Frau Oberstuhlrüchtersgattin zu sein, wurde ich Diener beim Monopolamt. Später merkte ich daß meine Geliebte nicht nur ihren Mann sondern auch mich mit dem Bezirksrichter Barbul heiratet, weshalb ich — um sie einzuschüchtern — einige Schreckschüsse auf sie abgegeben habe.

Die junge Frau Pop erklärt selbstverständlich die Behauptung ihres früheren Knechtes und jetzigen Dieners beim Monopolamt als eine Phantasio und leugnete auch das intime Verhältnis, welches sie angeblich mit dem Bezirksrichter haben soll.

Der Gerichtshof sah in dem Mittenat, wenn auch nicht direkt, so doch indirekt einen Mordversuch und verurteilte den Knecht George Nistor, der sich der Kunst einer so kleinen Dame erfreute, zu 1 1/2 Jahren Kerker. Gegen das Urteil hat Nistor appelliert.

Deutsches Mitglied im Araber Stadtrat.

Wir berichteten bereits, daß die Ernennung des Advokaten Dr. Wendelin Müller in den Interimsausschuß der Stadt Arab besorgte. Unsere Voraussage hat sich am gestrigen Tage bestätigt. Das Finanzministerium hat anlässlich der Abbanfung des Bürgermeisters Dr. Ursu den Interimsausschuß umgkaltet. Außer dem Bürgermeister Dr. Ursu wurden die Mitglieder Alexander Constantinescu und Advokat Dr. Czettel ausgeschieden und an deren Stelle Dr. Cotoiu als Präsident und als Stadträte der deutsche Advokat Dr. Wendelin Müller sowie der Präsident der Araber Arbeitskammer Josef Kulupe ernannt.

Kinder-Paralyse in Arab

Sankt Melbungen, die beim Araber Sanitätsamt eingetroffen sind, ist in letzterer Zeit neuerdings die Kinder-Paralyse aufgetreten, welche bekanntlich vor Jahren sehr viele Opfer forderte. Bisher liegt zwar erst ein Kind, der 6-jährige Emwarich Diptal, im Araber Spital, jedoch ist es nicht ausgeschlossen, daß in einigen Tagen die Epidemie in größerem Maße um sich greift.

Wort in Bizeşchia.

Der Großlandwirtschafter Fudăuţiu Colmi spielte mit seiner gemischten Mannschaft am Sonntag, den 11. August in Bizeşchia mit dem Bizeşchiaer Sportverein und gewann das Spiel mit 8:2. Am 20. August wird die Bizeşchiaer Fußballtruppe ein Freundschaftsspiel mit derselben Truppe in Großlandwirtschaftern haben.

Schreckliches Unglück

In der Kronstädter Flugmaschinenfabrik — 40 Arbeiter unter einem eingestürzten Schuppen begraben.

Kronstadt. In der hiesigen Flugmaschinenfabrik ist gestern ein großer Schuppen eingestürzt und hat 40 Arbeiter unter sich begraben. Bisher wurden 2 Tote und 20 Schwerverletzte geborgen, die man sofort in das dortige Spital schaffte. Der Ins. Obne und der Bauunternehmer Joba wurden wegen Fahrlässigkeit verhaftet.

Heimreise der Wiener Kinder

am Montag, den 9. September.

Wie uns der Verein der Banater Schwaben in Wien verständigt, wird die Heimreise der Wiener Kinder am Montag, den 9. September, in folgender Weise vorgenommen: Die Einwaggonierung geschieht in Limisoara in der Zeit von 7 bis 11 Uhr vormittags und im Wag in der Zeit von 3 bis 5 Uhr nachmittags. Abfahrt des Wiener Kinderzuges vom Araber Bahnhof 1/27 Uhr abends.

Brudermord in Banlat

Wir berichteten in unserer letzten Folge über den Mord in der Gemeinde Banlat. In dem ursprünglich in Melbung hieß es, daß ein deutscher Landwirt ermordet wurde. Nachher wurde abas bekannt, daß der Ermordete der romanische Landwirt Truşa Stănu ist, der auf der Wendenweide schlafend von seinem Bruder Aur. I. Stănu mit einer Art erschlagen wurde. Der Mörder hat seine Tat unbekannt und gab an, daß er mit seinem Bruder wegen des Vermögens Zwistigkeiten hatte und ihn aus dem Wege räumen, um Ruhe zu haben.

Schiffbauern der Marosch.

In Arab erzählt man sich in letzter Zeit sehr viel von einem negativen Schiffbauern, welches die Marosch von Karlsburg bis zur Theiß schiffbar zu machen beabsichtigt. Die Kosten sollen sich angeblich von Karlsburg bis Maria Radna auf 50 Millionen Lei und von Maria Radna bis zur Theiß bedeutend geringer stellen, weil hier das Flußbett tiefen ist.

Noch eine Araber Fabrik überlebet nach Bucuresti.

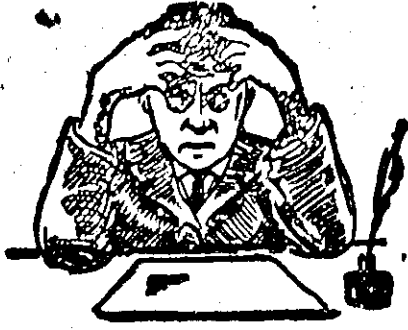
Wir berichteten bereits, daß die Stadt Arab durch die Ueberstielung der „Utra“-Waggonfabrik nach Kronstadt wirtschaftlich einen großen Schaden erleidet, da die Fabrik gewöhnlich sogar 6000 Arbeiter und Beamte beschäftigte, wodurch mehr als 20.000 Einwohner unserer Stadt ihre Existenz hatten.

Wie wir nun erfahren, wird auch die Konfektion S.-G., die bekanntlich Kleider nicht nur für das ganze Banat erzeugt, sondern auch nach dem Balkan lieferte und ständig mit 200 bis 300 Arbeitern zu arbeiten pflegt, ebenfalls nach Bucuresti überlebet.

Motorradunfall in Bizeşchia

Am Dienstag abend kam der Gott-Löber Schmeißelbacher Gänger mit seinem Motorrad, auf welchem noch der Wigenotär Reich mit einem Jagdgewehr auf der Pupp-Lurche saß, in schnellem Tempo von Gottlob nach Bizeşchia gefahren. In der Hauptgasse, bei der Kirche sich rechts drehend, fuhren sie gegen den sogenannten Hundschwanz (das Ende der Hauptgasse gegen Trăisăwett). Als sie vor dem Hause des Hans Reich No. 8 anlangten, kam dessen Hund unter das Motorrad, wobei daselbst stürzte und sowohl Gänger wie auch Reich im großen Bogen in den Graben flogen. Glücklicherweise kamen beide mit dem bloßen Schrecken davon.

Ich zerbrech' mir den Kopf



— darüber, daß der frankhafte Nationalismus alles vom Gesichtspunkte der Sprachkenntnis abhängig macht. Der neue Präfeld des Satmarer Komitates, Octavian Ardelean, hat z. B. angeordnet, daß sogar die Feuerwehrmänner eine Sprachprüfung ablegen müssen. — Welche Folgen soll der Durchfall bei dieser Sprachprüfung nach sich ziehen? Die Amtsenthebung? Wird die Behörde den Feuerlöschern das Feuerlöschern verbieten? Das wäre dann aber schon ein Frevel gegen das Allgemeininteresse, wie er schwerer nicht sein kann. Leider sind wir hinsichtlich des Uebernationalismus ein Land der unbegrenzten Möglichkeiten und es kann geschehen, daß bei einem Feueralarm jeder Feuerwehrmann mit dem Zeugnis über seine Sprachkenntnisse ausrücken muß.

— über das tragische Schicksal des Deutschamerikaners Will Post. Zweimal umkreiste er im Flugzeug die Erde, ohne daß ihm etwas geschah. Der Motor und sämtliche Bestandteile des Flugzeuges wie auch sein Körper funktionierten ohne die geringste Störung und Will Post vollbrachte die unsagbare Leistung, in 7 Tagen 18 Stunden und einigen Minuten, ohne Kraft und Zwischenlandung, 24.000 Kilometer zu durchfliegen. Unzähligmal vollführte Will Post mit dem Flugzeug die waghalsigsten Wurzelschneeflüge. Er stieg bis 14.600 Meter in die Höhe, saß mit abgestelltem Motor abwärts, um im letzten Augenblick den Motor anspringen zu lassen und im Gleitflug zu landen. Wie ein Vogel, so sicher, herrschte er im Reich der Luft. Und dann geschah das Unfassbare: Will Post steigt auf, plötzlich versagt der Motor in kaum 20 Meter Höhe, das Flugzeug stürzt ab und der „Herrscher der Luft“ hatte seine irdische Flugbahn beendet. Das Schicksal Will Posts ist das typische Menschenschicksal: von der Höhe des Erfolges stürzt der stolze Sieger in die Tiefe und kehrt in den Staub zurück, aus dem er zur Sonne fliegen wollte.

— über den gewerkschaftlerähnlichen Vereinsfall der „West“, die uns in ihrer Donnerstag-Folge der Unwahrhaftigkeit zeigen will, weil wir in unserer Mittwoch-Folge geschrieben, daß die Abhaltung der Ur den 18. angeündigt gewesen „Großversammlung“ der sogenannten Deutschen Volkspartei von dieser selbst hintertrieben wurde. Auf diesen Gedanken hat uns die „West“ gebracht, als sie in ihrer Montag-Folge ihren Bericht über die Nichtabhaltung der „Großversammlung“ folgenden Haupttitel: „DWS-Kundgebung in der letzten Minute verboten“ und als Untertitel: „Wer hat da die Hand wieder im Spiel gehabt?“ vorsetzte. Dieser Untertitel machte uns stutzig. Wir fragten uns, wer ein Interesse an der Nichtabhaltung dieser Versammlung haben konnte? Die politischen Widersacher der Völler-Wänniche ganz gewiß nicht, denn diese hätten eine Freude daran gehabt, daß die „Großversammlung“ stattfinden und es sich zeige, daß die Volkspartei ohne Volk bestehe. Die Behörde kann auch keinerlei Bedenken gegen die Versammlung einer Partei haben, deren „Führer“ bei jeder Gelegenheit wie gepöbelte Hunde in Demut zergehen vor den Behörden und gegen die kulturelle und wirtschaftliche Unterdrückung des Deutschthums kein Wort erheben. Wir fragten uns, warum die Behörde die Versammlung einer Partei nicht gestatten sollte, die durch ihre zersetzende Tätigkeit die einheitliche Stellungnahme des Deutschen Deutschthums gegen beherrschende Uebertreter bereitet? Als wir aus den Timisoaraer Blättern noch erfuhr, daß sogar die Versammlung der Ungarischen Partei in der Wehala gestattet wurde, machten wir zu der Ueberzeugung gelangen, daß die „West“-Beute, aus Furcht vor der Blamage einer Volkspartei ohne Volk „Die Hand im Spiel hatten“. Den Gedanken, daß die Erstellung einer Bewilligung überhaupt bereitet werden kann, hat die „West“



Deutsche Tat in Neuarad

Durch Opferfreudigkeit das vom Sturm zerstörte Haus eines Arbeiters aufgebaut.

Wie uns aus Neuarad berichtet wird, hat sich dort eine völkische Tat abgespielt, die man als echtdeutsch bezeichnen kann und vielen anderen Gemeinden als Beispiel sein soll.

Es geschah in der Nacht vom 14. August, als in der ganzen Umgebung ein Orkan wütete u. hauptsächlich an den Gebäuden großen Schaden anrichtete hat. So war es auch in der Gemeinde Neuarad, wo der Orkan einem armen Tagelöhner sein kleines Haus, das er ungefähr vor einem Jahr käuflich erworben hat, gänzlich zerstörte.

Gleich nach Bekanntwerden dieses Unglücks haben sich Richter Franz Weg mit dem Obernotar Alexander Natku auf dem Schauplatz eingefunden und mit Rücksicht darauf, daß der Geschädigte ein braver, anständiger Bürger ist, der gegenwärtig in Klausenburg Militärdienst leistet, wurde der Beschluß gefaßt, daß ihm seine Heimatstätte wieder hergestellt werde. In erster Reihe hat Obernotar Alexander Natku ein Gesuch verfaßt und an das Regiment abgehen lassen, in welchem er um 30 Tage Urlaub für den Geschädigten bat.

Ferner hat Richter Franz Weg ein Mann dem Arbeiterstand angehörend, somit weiß, wie Not und wie in der Gemeinde eine Sammlung eingeleitet und wählte sich für diesen edlen Zweck Männer, die Charakter, Eifer und Vertrauen in der Gemeinde haben. Es waren dies die Herren: Franz Gr., Frankengass; Paul Klug, Schulgasse; Hans Schmidt, Holzgasse; Andreas Galin, Erbengasse; Anton Heß und Anton Morfchl, Neuenwalgasse, die in der Zeit von 2 Tagen einen Betrag von 16.732 Lei sammelten.

Am nächsten Tage haben sich Nachbarn, Bekannte und Verwandte mit Wagen eingefunden, die den Schutthaufen weg- und Baumaterial herbeiführten. Der Präses der Bruderschaft, Franz Wallinger, hat außer der

50 Spande, die nötigen Baumaterialien zur Verfügung gestellt. An Baumaterialien hat noch am selben Tage als erste, die Gemeinde Neuarad 1000 Stück Bauzettel, die Kalkhandlung F. Brohasla außer einem Selbstbeitrag 2 Weingarten Stall und der Besitzer der Neuarad-Engelsbrunner Ziegelfabrik Herr J. Feinleuchen 1000 Stück Bauzettel gespendet. Die Holzhandlungen M. Steger und F. Wfan haben sich bereit erklärt, ihren Teil in Bauholz beizutragen. Hierzu gestellte sich am zweiten Tage ein großer Teil der Bauerschaft (Maurer und Zimmerleute) aus der Gemeinde, die sich bereit erklärten, das Haus während ihrer freien Zeit unentgeltlich aufzubauen.

Aus all dem oben Geschilderten ist zu ersehen, daß in Neuarad ein Mann an der Spitze steht, der ein Herz für die Armut hat und, daß die Bürger, auch in der jetzigen schlechten wirtschaftlichen Lage, wo Not herrscht, hilfsbereit dastehen. So ist es durch Anweisung des Gemeindevorstehers und durch die Opferfreudigkeit der Neuarader Bevölkerung gelungen, die vernichtete Heimatstätte des armen Mannes herzustellen und zwar aus besserem Material, so daß sie jedem Sturmwetter gegenüber standhalten wird.

Das war eine echtdeutsche Tat! So soll das Deutschthum überall in Stunden der Not u. Gefahr zusammenzutreten. Opferfreudigkeit und praktische Liebe, nicht aber hohles Versprecheweisheit können unser Volk erhalten und „erweuern“.

5-Jähriger über Nacht grau geworden.

Der 5-jährige Sohn des Agenten Alfred Selpe in Verona (Italien) ist aus Schuld darüber ganz weißköpfig geworden, weil nachts ein Brand ausgebrochen war und die ganze Familie sich nur mit großer Mühe retten konnte.

Priesterweihe in Gantlandres

Sonntag den 25. August wurde Bischof Augustin Bacha den Diakon Karl Ritter, Sohn des Schuldirektors Stefan Ritter, zum Priester weihen.

Tollwutkranker Hund

in Bzjeschia.

In Bzjeschia wurde der Schmelzmüller Peter Kobl vom eigenen Hund gebissen, von welchem es sich später herausstellte, daß er tollwutkrank ist. Der Hund, welcher, getrieben von seiner Krankheit, aus dem Hause lief, wurde unter der Gemeinde Gotlob angetroffen und von dem Jäger Karl Breier erschossen. Der Schmelzmüller mußte nach Klausenburg ins Pasteurinstitut überführt werden und behördlicherseits wurde über die Gemeinde Bzjeschia auf unbegrenzte Zeitdauer die Hundesperre verhängt.

Wimpelweihe in Carabale

Wie aus Carabale berichtet wird, hat dort die Wimpelweihe des deutsch-katholischen Jugendvereines stattgefunden, an welcher Abordnungen zahlreicher Jugendvereine aus den benachbarten schwäbischen Gemeinden teilgenommen haben. Nach der Wimpelweihe hielt Jugendvereinsobmann Anton Thoma eine Begrüßungsrede, worauf Bundesobmann Josef Eisele in einer längeren Rede zur Schaffung einer allumfassenden Volksgemeinschaft anleitete.

Nachmittags wurden mehrere Lieder vorgetragen und Volkstänze aufgeführt. Sodann wurden zwischen einer Lobbin-Carabaler und einer Mariensfeld-Carabaler Gruppe ein Handballwettbewerb ausgetragen. Nach Abingen einiger Lieder hatte die schöne Feten ein Ende.

Homosexuelle Antriebe

in einem Timisoaraer Park.

Die Timisoaraer Polizei hat schon seit längerer Zeit Kenntnis davon erhalten, daß an zahlreichen öffentlichen Plätzen homosexuelle ihr Unwesen treiben. Nun konnte sie in einer der letzten Nächte in einem Park im ersten Bezirk eine Gesellschaft „auf frischer Tat“ ertappen. In der ganzen Stadt wirkte es mit größter Sensation, daß sich unter den Männern auch ein bekannter Kaufmann des ersten Bezirkes befindet. Die Unholde wurden zur Polizei gebracht. Das Verfahren gegen sie wurde eingeleitet.

Korruption in Rußland

4 Beamte zum Tode verurteilt.

Kiew. Nach 14-tägigen Verhandlungen wurde hier in einem großen Prozeß gegen 30 höhere Sowjetbeamte, fast durchwegs Leiter von staatlichen Gekitteln, die angeklagt waren, die kommunistischen Wirtschaftsgesellschaften mißachtet zu haben, das Urteil gefällt. Vier Angeklagte wurden zum Tode verurteilt und auch sofort hingerichtet, die übrigen 26 Angeklagten zu schweren Zuchthausstrafen und Verbannung verurteilt.



Sehr still.

Mintral (bei der Prüfung des Seelbcheten): „Wen halten Sie für die drei größten Seelbden aller Zeiten?“ Seelbdeit: „Nelson — — — der Mayer — — — und — — — Vergebung, Herr Mintral, ich habe lieber Ihren Namen vergessen.“



Uhren, Juwelen, Augengläser.

Das älteste Geschäft des Faches. Gegründet 1898

SCHATZ

Timisoara-Josefstadt. Piaza Dragalina 13 gegenüber des röm.-kath. Pfarrhauses. Grosse Auswahl in allen Artikeln, Pendeluhrn, usw. Ausschliesslich deutsche Qualitätsware.

in ihrem „Untertitel“ selbst ausgesprochen und wir waren dessen gleich sicher, daß auch diesmal „Der Schelm so denkt, als er ist“.

der sonntägigen „Großversammlung“ der Wännich-Völler-Partei hatte niemand anderer ein Interesse als die „West“ und ihre Leute.

— Es bleibt dabei: In der Nichtabhaltung

Weizenpreise ziehen an.

Bucuresti. Aus allen Teilen des Landes wird eine Steigerung der Getreidepreise gemeldet. Die Steigerung beträgt bei Weizen in der letzten Woche 57—70 Lei per 100 Kilo. Nur in den Komitaten Blasca, Zalmita, Buzau und Konstanza haben die Weizenpreise noch nicht angezogen, weil die Bevölkerung stark verarmt ist und notgedrungen auch blühende Weizen verkaufen muß. In Exportkreisen befürchtet man, daß das Anziehen der Getreidepreise einen Rückschlag auf den Export haben wird, da der rumänische Weizen ohnehin schon um 6000 Lei pro Waggon teurer ist, als man auf dem Weltmarkt zu bezahlen pflegt.

Neu eröffnete Eisenhandlung!

Popovici u. Eisner
Timisoara I, D. Untert (Dompl.)
neben Apotheke „Goldenes Kreuz“.
Billigste Einkaufsquelle für sämtliche Eisenwaren, Möbel und Baubeschläge sowie für Haushaltungsartikel.

Strenge Steuereintreibung

Im Arader Komitat.
Die Arader Finanzdirektion verläutert, daß auf Grund einer Verordnung des Finanzministeriums im Arader Komitat die Steuerpflichtigen in den nächsten Tagen eingetrieben werden müssen. Täglich werden Steueragenten in den einzelnen Gemeinden erscheinen und mit größter Strenge die Steuerpflichtigen einreiben.

Moderne Möbelpolituren, 250
Wohn- u. Gebäudemalereien in halbkunstlicher Ausführung werden preiswert vom
Politurmeister EMMERICH LENDAK
Arad, Str. Sibiu Nr. 24, übernommen.

Starker Rückgang der Viehausfuhr

als Folge der verkehrten Regierungspolitik.

Bucuresti. Deutlich hat unsere Viehausfuhr im ersten Halbjahr eine sehr günstige Entwicklung genommen. Gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres und auch der Lage am Schluß des Jahres 1934 zeigte sich in den ersten sechs Monaten dieses Jahres eine starke Belebung, deren Höchststand noch nicht erreicht zu sein schien. Nun wurde aber im Juni die neue Außenhandelsordnung erlassen, durch die unser Außenhandel schwer in Mitleidenschaft gezogen worden ist und auch trotz zahlreicher Verhandlungen mit fremden Staaten noch immer nicht aus der selbstverursachten Drosselung herausgeführt werden konnte.

Auch auf dem Gebiete der Viehausfuhr zeigen sich die verhängnisvollen Wirkungen der Außenhandelsordnung. Die Ausfuhrzahlen des Monats Juli sind hierfür maßgebend. Wir führten in diesem Monat aus: 4598 Rinder (im Juni 5834), Schweine 9513 (11.527), Schafe 4853 (17.224), Pferde 494 (624), Kalb 70.137 kg (100.961). Bei allen Tierarten ist also ein sehr wesentlicher Rückgang festzustellen. Die Rinderausfuhr ging zurück um 1236 Stück, die der Schweine um 2014, der Schafe

um 12.971, der Pferde um 130 Stück und des Kalb um 30.824 kg.

Ohne Zunahme der Ausfuhr zeigt sich nur gegenüber Deutschland, Palästina und Ägypten. Die Rückgänge sind besonders groß gegenüber Italien, Dänemark und Griechenland. In dem Streben der Exporteure mag man übereinstimmend die Außenhandelsordnung vom 11. Juni als Ursache dieser äußerst ungünstigen Entwicklung an. Man verweist auch darauf, daß der Staat den Viehausfuhrhändlern bis zum 11. Juni 20 Millionen Lei an Ausfuhrprämien schuldet. Inzwischen ist die Hoffnung auf Erlangung dieser Prämien bei den Viehhändlern stark gesunken.

Baumwolle als Straßenpflaster

Die Versuche, Baumwolle zur Straßenpflasterung zu benutzen, die in Amerika seit längerer Zeit angelegt wurden, haben zu dem abschließenden Urteil geführt, daß Baumwolle mit einem Asphalt-Gemisch dauerhafter und elastischer ist, als Asphalt. Die Pflasterung einer Strecke von 1,7 Kilometer mit diesem Gemisch stellt sich auf 5000 Dollars (800.000 B.).

DIE LEISTUNGSFAHIGKEIT DES ARBEITERS HEBT EINB EINREIBUNG MIT DIANA FRANZBRANNWASSER



Staat fördert Alkoholverbrauch

Bucuresti. Die Generaldirektion des Monopols hat in Einvernehmen mit dem Finanzministerium Verfügungen zur Erhöhung des Alkoholverbrauchs getroffen. Aus diesem Grunde wurden die Beschaffungspreise für Verschleißer herabgesetzt, wenn sie zumindest 100 Liter auf einmal von der Hauptverschleißstelle übernehmen. Die neuen Preise für die Verschleißer sind 86 Lei der Liter Alkohol für häuslichen Gebrauch, 95 Grad Stärke, 32,80 Lei der Liter des Monopolbranntwässers (Rachiu) jeder Sorte u. 40 Grad Stärke, 26 Lei der Liter Rachiu 32 Grad Stärke.

Habe mein Geschäft und Werkstätte aus Timisoara, IV. Bezirk, Bu. V. Carol No. 12 in den I. Bezirk, Ecke Str. Lonovici und Eugen de Savoya, in das Lokal der gew. Firma Chudowsky und Szalay verlegt.

Halte Felle der letzten Mode dieser Saison in größter Auswahl auf Lager. Übernahme jedweder neue Kürschnerarbeiten, Reparaturen und Umänderungen.

Karl Batz, Kürschner.

Timisoara, I., Ecke Str. Lonovici und Eugen de Savoya.
Verfertige weiter in meinem Damen-Modesaal in allermodernster Ausführung: Damenkleider, Mäntel und Kostüme dem heichlichsten Geschmack entsprechend. 1048X7

Propaganda — Ausverkauf

bis 25. August.
Sämtliche Eisenwaren werden ohne Nutzen zu Fabrikpreisen verkauft.
1 Liter-Lötl das Stück 25 Lei
Bügelisen das St. 26 Lei
Zinnleimer das Stück 38 Lei
Petroleumlöcher mit Loch 106 Lei
Eisenstangen das Kilogramm 8,70 Lei
Um Stauungen zu vermeiden, wird dieser Vorzugverkauf jeden Tag abgehalten.

FERRUM.
Timisoara I, Plata Untert (Dompl.) 5, gegenüber der Domkirche.
Telefon: 18-7.

gendliches, helles Organ ihm damals so gar nicht zu ihrem Aussehen hatte passen wollen. Aber wo und wann war das gewesen? Vielleicht, daß es ihm einfiel, wenn er die Stimme noch einmal hörte!

Wieder meldete sich die Dame. Um sie in ein Gespräch zu verwickeln, fragte Doktor Miller, welche Nummer dort sei. Sein Deutsch wurde offenbar nicht verstanden; er wiederholte die Frage französisch. Es war die richtige Nummer. Doktor Miller bat, Freilichem von Seeburg an den Apparat zu rufen.

„Tout de suite monsieur“, hörte Miller. Aber woher er die Stimme kannte, darüber war sich Doktor Miller immer noch nicht klar. Nun kam Seeburg an den Apparat. Doktor Miller berichtete ihm kurz über den Fall Walburg.

„Na, Gott sei Dank, daß sich diese Geschichte so harmlos aufklart! Dem Jungen sollte man eine Längel — und damit hastal Weibchen, haben Sie heute abend Zeit, mit mir irgendwo ein Glas Wein zu trinken? Ich habe ein bißchen, was man Zubingaus nennt.“

Doktor Miller sagte zu, er war immer gern mit dem intelligenten b. freundlichen Manne zusammen. Auch hoffte er, etwas über diese Stimme zu hören, mit der er telefonieren hatte, und die ihm so merkwürdig bekannt im Ohr klang.

In einem der nächsten Nachmittage erschien bei Frau von Werten wieder ein Herr. Ein Herr, der in gebrochenem Deutsch hat, ihm das kleine Zimmer zu zeigen. Irene übernahm die Verhandlungen. Sie wurde mit dem Ausländer, einem hageren dunklen Manne von unbestimmtem Alter, mit scharfen Augen hinter einer großen Brillen schnell einig. Er bewilligte sogar ohne Zaudern einen etwas höheren Preis. Herr Wassilow hat nur darum, bald einzuziehen zu dürfen.

„Ich würde gar nicht stören. Bin ich anspruchlosen Mensch geworden. Vor Revolution ich habe abwechselnd gelebt Petersburg und Moskau. In beiden Städten hatte ich eigene Häuser. Nach Revolution bin ich gestrichelt. Der größten Teil von Vermögen ich habe verloren. Einen Teil ich hatte schon vor Krieg in England anlegt, davon ich lebe.“

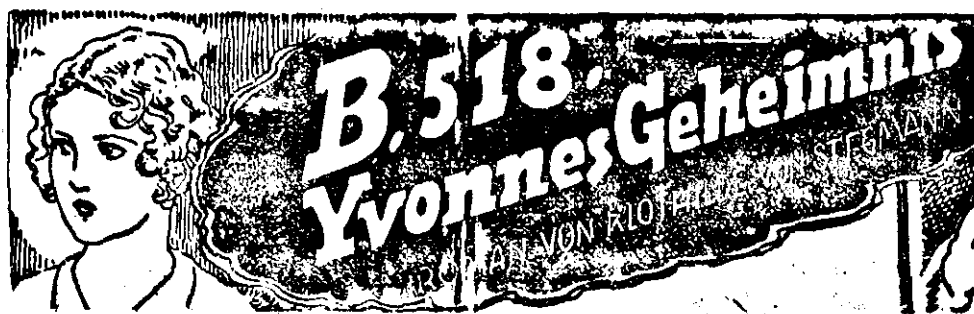
„Ich hoffe, daß Sie nicht politisch tätig sind“, bemerkte Irene. Wir sind hier — unversehens — sehr international geworden. In dem Zimmer wohnt eine Französi, außerdem wohnt noch ein deutscher Herr hier.“

„Schade! Ich hätte in meiner Jugend mehr sollen treiben französisch!“ erwiderte der Russe, mit einem fast traurigen Gesichte. „Ich habbe aber so geliebt Deutschland, daß ich habbe immer nur gesprochen außer russisch deutsch, Englisch und französisch ich kann leibor nicht.“

„So, So“, sagte Irene draußen lächelnd, wieder ein Ausländer.“

„Die meine Menagen!“ räsonierte die alte Berna. „Nun fehlt bloß noch ein Chinese, dann können wir auf dem Jahrmarkt gehen. Bin mal neugierig, wann die Französin auch mit dem anderbett!“

(Fortsetzung folgt.)



(4. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Wenn ihm nicht der Zufall zu Hilfe kam, dann würde er den Fall in seinen gelben Schrank einstecken müssen, bis er wech wurde, wo er zu sagen pflegte. Man mußte als Kriminalist vor allem Geduld haben. Es hatten sich ja in öfter Fälle erst nach genauer Zeit aufklärt. Sag ein Verbrecher vor, dann konnte man damit rechnen, daß der Täter, sich gebildet, später doch einmal eine Unvorsichtigkeit begeht, bei der man ihn fassen konnte. Also abwarten.

Gerade wollte Doktor Miller die Schriftstücke zusammenpacken, als ihm ein Zugführer namens Walburg gemeldet wurde, der ihn dringend zu sprechen verlangte, obgleich die übliche Sprechstunde bereits vorüber war. Der Mann erklärte, es handle sich um die Diebstahlanzeige in im Auswärtigen Amt.

„Führen Sie den Mann herein!“, ordnete Doktor Miller rasch an. Kam ihm da der Zufall doch noch zu Hilfe?

Unauffällig musterte er den Eintretenden, der sich in großer Aufregung zu befinden schien. Er hatte seine Extrahierform angelegt. Die Erinnerungsmedaille, das Militärabzeichen und das E. A. II trug er auf der Brust.

„Bitte, Herr Walburg, nehmen Sie Platz! Was bringen Sie mit?“ fragt Miller freundlich, als Walburg in der Haltung des abgehenden Soldaten zusammengesunken vor ihm stand. In dem von Wind und Wetter geröteten Gesicht des Zugführers Walburg arbeitete es. Die Enden seines heraufgehobenen Schnurrbarts, in dem strige graue Haare standen, zuckten. Auch die Stimme des Mannes zitterte, als er mühsam sagte:

„Gott sei Dank, daß ich endlich an der rechten Stelle bin! Es ist ja so schön, Herr Arim nachzutreffen.“

Er machte eine hilflose Bewegung. Doktor Miller, der ihn schon beobachtet hat, drückte ihn auf den Stuhl an der schmalen Seite des Schreibtisches, goß ein Glas Wasser ein und hielt es ihm hin.

„Auch beschreiben Sie sich mal, Herr Walburg, und dann erzählen Sie mir in aller Ruhe, was Sie zu mir führt. Ein braver Mann, wie Sie, hat von uns sicher nichts zu befürchten.“ Freundlich fügte er hinzu: „Wir verstehen uns über einigermassen auf Gesichtern. Ein Mann von Ihrem Schlags hat bei Polizei nichts zu befürchten, höchstens etwas zu befehlen.“

Saatgetreide für Dürregebiete

Bucarest. Im Ministerium für Landwirtschaft fand eine Beratung statt, in welcher die Verfehlung der von der Dürre heimgeführten Landwirte mit Saatgetreide beschlossen wurde. Die Verteilung des Getreides wird unter strenger Überwachung gesehen und darf Getreide nur an jene Landwirte abgegeben werden, die von einer Missernte betroffen wurden und die sich verpflichten, das Getreide zu Saat Zwecken zu verwenden.

Armband- und Taschenuhren
die schönsten und präzisesten bei 107228
Busch & Rad, Str. Brattiana (Miloriten-Palast) Filialgeschäft in Temarad.

Schweinefleisch in Satmar

Wie aus Satmar berichtet wird, hat die Schweinefleischkatastrophe sich katastrophal ausgebreitet, so daß nahezu 90 Prozent der Gemeinden des Komitates Satmar verheert sind. Der Komitatskommissar hat den Satmarer Schweinefleischmarkt unter Sperrung genommen. An der Ausbreitung der Schweinefleischschuld, da für keine vorbeugende Schutzmittel anzuwenden, die Abwehrmaßnahmen außer Acht lassen und nach Krankheitsfällen die Desinfizierung nicht mit der vorgeschriebenen Gründlichkeit durchzuführen.

*) Diana-Frangbranntwein ist in jedem Hause unerlässlich.

Telefon Nr. 4941
Das ist die Nummer, die jeder braucht, wenn der Ofen nicht brennt, wenn der Ofen nicht raucht. — Die Firma heißt
Balogh
Spezialist für alle Ofenarbeiten und Kaminarbeiten. Auch fertige ich Ofenherde, welche die Wärme halten. Neue Ofen ständig auf Lager.
Kombi, Strada Cuzza Boda 50. (107228)

Tiefgreifende Überschwemmung in China.

2 Millionen Menschen heimatlos.

Changhae. Die Hochwasserkatastrophe am Unterlauf des Gelben Flusses nimmt immer größere Ausdehnung an. Trotz verzweifelter Abwehrmaßnahmen reißt die ungeheure Flutwelle ständig neue Dämme ein. Regengüsse von ungewöhnlicher Stärke brachten in Nordschantung innerhalb von 40 Tagen eine Niederschlagsmenge von 67 Zentimeter. So daß noch kein Ende der Überschwemmungen abzusehen ist.

Der Vorsitzende des Ausschusses zur Regulierung des Gelben Flusses teilt mit, daß das überschwemmte Gebiet in Westschantung etwa 6000 Quadratkilometer umfaßt. Die Verluste an Menschenleben und Material sind nicht abzuschätzen. Die Tätigkeit der Bergungsmannschaften wird durch Sturm sehr erschwert. Nicht weniger als 30 Rettungsboote kenterten. Dabei ertranken allein über 300 Menschen.

In Sübhopei sind die Dämme des Han-Flusses gebrochen. 500 Dörfer wurden überschwemmt, 30.000 Häuser zerstört. Die Reisfelder im Umfang von mehreren tausend Quadratkilometern sind vernichtet. Überall herrscht Hungersnot. Etwa 400.000 Flüchtlinge lagern auf Hügelkuppen oberhalb der Dämme und Dächern, daß ihnen Hilfe gebracht werden soll. Seit Tagen nähren sich Tausende mit Baumrinde.

Die Flüchtlingenzahl in der Provinz Honan wird amtlich mit 1.700.000 angegeben. Die Regierung hat, unterstützt von zahlreichen privaten Gesellschaften, eine großzügige Hilfsaktion eingeleitet, die im ganzen Lande starkes Echo findet. Kantoneisen leisten 60.000 Dollar und die Uebersee-Chinesen aus der Südbsee, aus Siam und Südafrika über 100.000 Dollar zur Durchführung des Hilfswerkes.

Sportspiele in Lubrin

Wie man aus Lubrin meldet, fand dort am 24. und 25. August ein Tennis-Wettbewerb statt, an welchem neben Lubriner Spielern auch Spieler aus Großsantnikolaus, Baranowisch, Gajfeld, Dotta, Ferdinandsberg und Nablac teilnehmen werden.

Banken, Kaufleuten und Gewerbetreibenden zur Beachtung!
Meine moderne Buchbinderei wurde mit einer
2. Niederanstalt
erweitert — Übernahme der Verjüngung aller Geschäftsbücher und lineierten Druckformen zu den billigsten Preisen. — Kaufe alten Fabrikpapier zu hohem Preise.
Buchbinderei DAVIDOVITS,
Arab. Bul. Regim. Wozar Nr. 24 (Germann-Gos.) 958

Keine Aufnahmeprüfung für Oberbauerschüler.

Für die Aufnahme in die Votterg-Oberbauerschule war als Anmeldefrist der 15. August angegeben. Da bis zu diesem Tage weniger als 40 Schüler angemeldet wurden, braucht keine Aufnahmeprüfung gemacht werden und es können Anmeldungen für die noch freien Stellen erfolgen.

*) Bei Asthma und Herzkrankheiten, Brust- und Lungenleiden, Ekzemen und Psoriasis, Furunkulose und Ötzenen ist die Regelung der Darmtätigkeit durch zeitweisen Gebrauch des natürlichen „Frang-Josef“-Wassers von großer Wichtigkeit. Mitbewährte Kliniker haben bei Schwindsüchtigen die im Beginn der Krankheit sich bildenden Verstopfungen durch das „Frang-Josef“-Wasser weichen, ohne daß sich die gefährlichsten Durchfälle einstellten. 973

Feuer in Nablac.

In Nablac ist im Stall des Landwirts Pabel Bartolomäus, infolge Blitzschlag, ein Brand ausgebrochen, welchem das ganze Gebäude im Werte von 15.000 Lei zum Opfer fiel. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Decken kaufen ist Vertrauenssache!
Decken lässt man nicht jedes Jahr machen.
Deshalb, wenn Sie dauerhafte und gute Decken wollen, wenden Sie sich an die Firma
MAGER, Deckenspezialhaus,
Umssoara-Josoffstadt, Rättel-Dieg No. 1.
Bestellungen werden genau und gewissenhaft durchgeführt — Ständig sortiertes Lager! — Provinzbestellungen, die sich auf die „Arader Zeitung“ beziehen, werden portofrei zugesandt. 963.

Die älteste Frau Europas gestorben.

Wie eine Privatkorrespondenz aus Kaschau in Oest. ist die älteste Frau Europas, Frau Julie Wenpat, in der Gemeinde Dubbink gestorben. Sie soll ein Alter von 123 Jahren erreicht haben, was nie krank und gesund sich bis zum letzten Augenblick sehr wohl. Sie behauptete, daß sie darum so lange lebte, weil sie alle Speisen nur ungesalzen gegessen hat.

Höllmaschinen in Postpaketen

Newyork. In Amerika wurden in letzter Zeit unzählige Höllmaschinen in Postpaketen an hervorragende Persönlichkeiten geschickt, welche bei Öffnung des Paketes explodierten und zahlreiche Personen töteten. Auch unschuldige Postbeamten wurden beim Verladen der Pakete durch Explosionen getötet. Die Polizei sucht nach jenen Verbrechern, die diese neue Art des Massenmordes betreiben.

„Ich danke Ihnen, Herr Kriminaldirektor. Nein, ich habe nichts angestellt! Aber sein eigenes Fleisch und Blut den Polizei ausliefern müssen! Mein Name, mein ehelicher Name!“ stöhnte der alte Bahnbeamte auf.
„Nun, Herr Walburg, wir verstehen doch auch Rücksicht zu nehmen, soweit es sich mit unserer Pflicht verträgt. Sie sprechen von Ihrem Fleisch und Blut. Ein junger Mensch macht leicht mal eine Dummheit. Was hat er denn angestellt, der Junge — denn es handelt sich doch wohl um Ihren Sohn?“
„Ja, Herr Kriminaldirektor, um meinen einzigen. Da Wang ist als Hilfskassierer im Auswärtigen Amt. Ich war ja froh, daß ich den Jungen in die Beamtenlaufbahn hineingebracht habe. Er hatte immer Fleiß im Kopfe. Detektiv wollte er werden. Das gab es bei mir natürlich nicht. Du wirst Vater, wie dein Vater und dein Großvater. Und die Schwindschindler von Meisterdetektiven — so habe ich ihm Bescheid gesagt —, für die du beim Taschengeld ausgibst, die bleiben mir jetzt aus dem Hause! Mal, dann hat er sich ja eine Zeitlang auch ganz gut geföhrt. Ich war ein paarmal bei seinem Vorgesetzten, mich nach dem Jungen zu erkundigen. Schlaun und tüchtig ist er, hat man mir gesagt. Bei die Augen überall, auch was ihn nichts angeht. Wiffel fährt manchmal. Aber es wird sich schon legen. Ich bin so froh, daß der Junge einschläft... und nun komme ich nach Hause... meine Alte läuft verheult rum, daß der Junge erst gedrückt; ich habe mich gleich gewundert. Dann habe ich mich erst ausgeglichen... und heute lange ich mit dem Jungen. Da kommt's raus mit dem Altenstück...“
Doktor Miller hatte Walburg ruhig reden lassen und seine Spannung verborgt. Mit Fragen hätte er kaum etwas herausgeholt. Der Mann war zu erschüttert, als er nicht sich seinen Kummer von der Seele reden. Jetzt erst unterbrach er ihn:
„Also, das Altenstück hat der Junge geklaut? Wo ist es denn?“
„Hier, Herr Kriminaldirektor! Nehmen Sie es nicht böse, wenn es nicht gut aussieht — ich hab's den Jungen in der Aufregung um die Ohren geschlagen. Versteht das der Himmel, was aus dem schlechten Eger Ernst geworden ist, und das große Suchen und das Verhören angefangen hat. Ist zur Mutter geklaut, wie ein kleines Kind, statt zu seinem Vorgesetzten zu gehen und zu gestehen: Hier ist's. Ich habe gepöbel, daß der Mensch was merkt, wenn einer hier was wegnimmt, und hab's zurückbringen wollen nach zwei Tagen... Aber in so einem Amt haben sie doch eine bessere Ordnung, als der dumme Bengel gedacht hat. Und da kommt er es nicht mehr unbemerkt zurücklegen, wie er hofft. Als der große Mann hat er das sehen wollen, der seinen Vorgesetzten zeigt, wie leicht da was verschwinden kann, und am Hof hat er erwartet. Und macht sich dabei unglücklich für's Leben.“
„Sachte, sachte, Herr Walburg! Wenn das wirklich stimmt, was Ihnen der Junge erzählt hat, dann ist die Sache gar nicht so schlimm. Wo, sagten Sie, war das Altenstück im Zimmer?“
„In meiner Wohnung, Herr Kriminaldirektor.“

„Und wem hat es Ihr Sohn gegeben?“ fragte Miller hastig.
„Keiner Menschenkinder, Herr Kriminaldirektor!“
„Nun, Herr Walburg, da beruhigen Sie sich mal. Ich kann natürlich nichts versprechen, aber ich glaube, daß die Herren im A. A. bei dieser Sachlage mit sich reden lassen, natürlich, wenn alles so liegt, wie der Junge Ihnen erzählt hat. Wo ist er übrigens?“
„Er wartet draußen. Er wollte durchaus mit rein. Er hält die Ungewißheit nicht aus, hat er gesagt. Aber ich wollte doch erst mal selber mit Ihnen sprechen, Herr Kriminaldirektor, und ich danke Ihnen von Herzen, daß Sie mir etwas Hoffnung gegeben haben!“
„Gehen Sie ruhig nach Hause, Herr Walburg — oder noch besser: warten Sie draußen auf Ihren Sohn, damit er mit Ihnen nach Hause geht. Bestätigt sich alles, dann wird hoffentlich kein Strafantrag gestellt werden. Machen Sie sich vorerst keine zu große Sorgen. Und noch eins: Ihr Junge interessiert mich. Ich bin doch so ein Detektiv. Vielleicht kann man die Sehnsucht des Jungen in geordnete Bahnen lenken. Schreiben Sie ihn jetzt herein!“
Das Verhör des gänzlich Verstörten jungen Walburg ergab für Doktor Miller die Rücksicht der Darstellung, die der Sohn dem Vater gemacht hat: Franz Walburg hatte gefunden, daß die Altenstücke nicht sorgsam genug bewacht wurden. Er hatte absichtlich eine ganz harmlose Mappe für sein Experiment gewählt.
Wenn nicht am Tag, zuvor der Diebstahl bei den Bayerischen Gesandtschaft vorgelommen wäre, hätte Franz Walburg seinen Plan durchführen können. Er hatte mit einem Freunde vorher davon gesprochen. Und dann hatte er den Kopf verloren.
Doktor Miller bewies dem Verstörten, wie leichtfertig er gehandelt hatte, versprach aber, als er die Neue des jungen Menschen sah, ein gutes Wort für ihn anzulegen. Dann sprach er mit ihm über seine Leidenschaft zur Detektivlaufbahn. Zum Schluß meinte er glühend:
„Wenn Sie im A. A. nicht bleiben dürfen, dann kommen Sie mit Ihrem Vater zu mir. Wir wollen dann mal sehen, ob Ihr Wunsch und der Ihres Vaters, den einen Beamten aus Ihnen machen will, sich vielleicht vereinigen lassen.“
Als die beiden Walburgs, Vater und Sohn, dankbar und leichteren Herzens gegangen waren, berichtete Doktor Miller zunächst kurz dem Staatssekretär Doktor Berg über die Auffindung des verschwindenden Altenstücks und teilte ihm mit, daß die Angelegenheit sich harmlos auflöse.
Dann sah er in seinem Notizbuch nach der neuen Nummer Walburgs und steif auch diesen an. Das Amt schien falsch verbunden zu haben, denn eine französisch sprechende Dame machte sich. Doktor Miller hing ab, nahm aber im nächsten Augenblick den Hörer wieder ans Ohr. Die Stimme hatte ihm so seltsam bekannt geklungen. — Doktor Miller vergaß die Stimme von jemandem, mit dem er einmal zu tun gehabt hatte, nicht so leicht.
Wo hatte er doch die Stimme schon gehört? Aus seinem Unterbewußtsein tauchte das Bild einer alten Dame auf, deren ju-

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Zeil, festgedruckte Wörter 3 Zeil. Kleinste Anzeige (10 Worte) kostet 20 Zeil. Rahmen-Inserate werden per Quadratzentimeter gerechnet usw. Kostet der Quadratzentimeter im Inseratenteil 4 Zeil oder die einseitige Zeilenhöhe 28 Zeil; im Textteil kostet der Quadratzentimeter 6 Zeil und die einseitige Zeilenhöhe 36 Zeil.

Beton-Erzeugnisse, jeder Art wie: Brückenrohre, Kanalaröhre, Betonfässer, Brunnenringe, Regenwasserabnehmer, Krüppen etc. etc. Beste Qualität in Betonplatten in allen erforderten Größen zu den allerbilligsten Preisen, bei M. Sălăgean, Săndra (Sub. Timișoara).

Wohnhaus in Krabal-Nou (Neuarab), Str. Regale Ferdinand (gew. Langeasse) No. 167 samt großem Garten preiswert zu verkaufen. Näheres bei Franz Worschl, Wurzelsel (Sigmundhausen). 1080.

„Das Kochbuch“ und „Eis-Bäckereien“ dürfen in keiner besseren Küche fehlen zu haben in Arab in unserer Administration oder in Timișoara bei unserer Vertretung.

Zwei Zinshäuser mit Geschäftslokalen im Zentrum der Gemeinde Dobrin zu verkaufen. Reflektanten mögen sich an Rechtsanwalt Vargulescu, Dobrin, (Sub. Timișoara) wenden. 1076.

Genomay-Traktor mit Pflug, in betriebsfähigem Zustand, billig zu kaufen gesucht. Adresse: Sărbăntic, Urla (Bilagosch), Sub. Arab. 656.

Bauernhaus mit 600 Quadratklafter Garten in Krabal-Nou (Neuarab), Serbgasse No. 36, zu verkaufen. Näheres in Neuarab, Kaserngasse No. 109. 1082.

Schönen Blumensorten neuer Sorten, kauft zu den höchsten Preisen Ludwig Tennar, Arab, (Gegensatz Wähle) Viehgeschäft. 1081.

Das große Trammösch, mit mehr als 100 Bildern ist die beste Herkennung in der Welt. Man trinkt jede Nacht etwas und schlafet ruhiger im Trammösch! Preis 25 Zeil. Zu beziehen in jedem besseren Geschäft oder neuen Einfuhrung des Betrages in Frischmarken vom „Wöhnt“-Buchverlag, Krol, Wlata Wlata 1.

Schleibegeschäfte findet sofort Aufnahme bei Paul Fernbacher, Babarlas (Saberlach) No. 378 (Sub. Arab.) 518

Wahlergeschäfte wird sofort aufgenommen bei Nikolaus Wleß, Walermeister, Orisfoara (Orghdorf), Sub. Timișoara.

Silber-Broschenschnitzwerk für Traktoraderung zu verkaufen bei Josef Gung, Gungu (Gegenthan) No. 211 (Sub. Arab.) 1081

Haftbindergehülfe sucht Stelle. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Wichtiges, in Klein- und Großformat, für Wirtschändler, Genossenschaften oder Klerikalen mit Monatsabrechnung sind zu haben bei der „Araber Zeitung.“

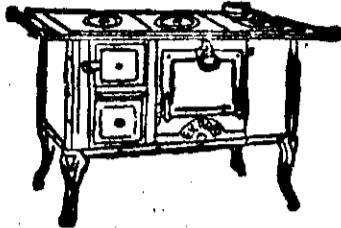
Eca. 50 hoch prima Gemüse und Ackerfeld in der Gemeinde Dobrin zu verkaufen; dortselbst auch ca. 100 hoch prima Gemüse und Ackerfeld zu verpachten. Beides in kleinen Parzellen. Reflektanten mögen sich an Rechtsanwalt Vargulescu, Dobrin (Sub. Timișoara) wenden 1075.

Schleibegeschäfte findet sofort Aufnahme bei Sabo Gebich, Merisfoara (Merzsdorf), Sub. Timișoara. 1068

Franz Kleiss Arabul-Nou (Neuarab) Schulasse gegenüber dem deutschen Gymnasium nimmt billig mehrere Wirtschüler in Anstellung. 1187

Wir schweißen elektrisch alles! Dieselhauptwellen, Dieselmotorylinder u. Köpfe, Feuerbüchsen, Kessel usw.
Auch an Ort und Stelle.
Allelei Maschinenreparaturen u. neue Konstruktionsarbeiten
Ing. V. Hossu u. Gh. Ban (gew. Meister der Firma Ing. Mieg. Markt.)
Timișoara, Str. Baba Dochia 16. (gew. Fürst'sche Werkstätte.) Telefon 6-12

Qualitäts-Sparherde



vom Zeil 600 aufwärts.
Ständig lagernd emaillierte und schwarze Sparherde

DESIDER KÁLMÁN

Spezial-Sparherdbetrieb
Timișoara, IV. „Edward Carol“ Nr. 48.



Einzigste deutsche Linie nach Argentinien, Brasilien, Uruguay und Paraguay

billige Vergütungsgrößen mit der Hamburg Südamerikantischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft
Generalvertretung für Romänien:

Julius Klein, Timișoara
Bul. J. G. Duca (Wairowitz-Palais, hinter dem Lloyd) Telefon 6-32.



Eberhardt-Pflüge

die führende Weltmarke

Weiß & Götter

landw. Maschinenvertriebsstelle
Timișoara IV., Herrang. 30. Telefon: 21-22.

Mode und Heim

die schöne inhaltreiche

Vobach-Zeitschrift

behandelt erschöpfend das Gebiet der Mode und der neuesten Helmgestaltung. Interessanter, vielseitiger Unterhaltungsteil. Prachtvolle, farbenfrohe Ausstattung. Alle 14 Tage erscheint ein starkes Heft mit Schnittmusterbogen zum Preis von nur 50 Pfennig. (Bei Zustellung ins Haus 5 Pfennig mehr.) Abonnementbestellungen nimmt entgegen; jede Buchhandlung, jede Postanstalt und der

VERLAG W. VOBACH & CO. GMBH., LEIPZIG

BRUNO WANTHUM U. SOHN

Telefon 21-22 Timișoara, II. Splaiul Miller Săntăbrun (Moara Mare) Telefon 21-22

Wir übernehmen auf Grund langjähriger Erfahrungen Reparaturen von Mälereimaschinen, Dieselmotoren, Dampfmaschinen, Dampfesseln. Neuherstellung von Dieselmotorbüchsen, Kolben, Wellen etc. Erzeugung sämtlicher Maschinen der Farb- u. Schokoladen-Industrie. Zentrifugen für Färbereien u. Wäschereien. — Schleifen u. Riffeln von Mälleinwalzen.



Székely hilft allen Zugleidenden

Kunstfüße, orthopädische Artikel, Plattfußeinlagen erzeugt

Székely B.

Protes-Werte
TIMIȘOARA
Bulev. Berthelot Nr. 9.
Frische Gummistricke stets lagernd.

ACHTUNG WEINERZEUGER U. GASTWIRTE

Der Kellermeister ist unentbehrlich.



Keine tolle Idee mehr, Offiziere, Schimmel, Rahmen ausgeschlossenen! Erfolg unendlich. Den Wein kann man monatelang in Pipen halten, ohne Offiziere und Rahmen. Keine Garantie! Bringt eine vollkommene Gärung.

Kellermeister,

Timișoara IV., Str. D. Sturba (Sterngasse) 10.
908x48

Bauchbinden
Buchbinden
Schuhelagen
Gummistricke
Kugengläser
vom Fachgeschäft

DOBOS


Timișoara-Postfach, Sub. Carol.

AUTO FEDERN



N. WALZER

TIMIȘOARA, II. STR. ROMULUS 36



Grobes Lager

in Gold-Überlagen, Pendeluhren, Wecker- und Taschenuhren, Double-Flotten und Medaillon, sämtliche Uhren, eigene Werkstätte für Uhren und Goldarbeiten

GEZA UTINYANCUZ

Timișoara, Innere Stadt, Wlata Brătianu, neben Stoffhaus Madong & Schneider. Kaufe Schmuck und Silber! 969x12

Möbelfabrik Siebold

hat ihr Musterlager eröffnet.
Timișoara I. Str. Balanca 2
Gde. Wlata Untiri. (Dom-Platz.)



DIMITRU BANDU

Timișoara
Innere Stadt, Str. D. Megardri Nr. 5. (Kunstabgasse)
Kachelöfen aus reinem Schamotte in größter Auswahl, schicke Möbel, neues Heizungssystem zu billigsten Preisen.
Auf Lager: Schamotte, Schamotteziegel u. Sparherde
Renovierungen u. Reparaturen billigst u. prompt. 1081x30

Überhebungs-Anzeige.

LIBRO


Zeitschrift, Buch- u. Papierhandlung, Buchbinder, Buchbinder
Aberbede in das Gebäude der Transylvanien-Versicherungsgesellschaft, Timișoara I. Bezirk, Str. D. Megardri 7. Telefon 22-27. 3

AUSKUNFT

erteilt allen Volksgenossen unsonst das

Deutsche Volkswort

der Jungschwäbischen Volkspartei
Timișoara I., Str. Ungureanu 9. (1. Stock oberhalb dem Restaurant Spieluhr) und in Arab die „Araber Zeitung“.



Die Kleinstenzeitung ist nicht allein ein Sport, sie hilft auch wirksamlich die Fortschrittlichen Helfer hierbei ist die Kleinstenzeitung zu jeder Frist Kleinstenzeitung kaufen, verkaufen und zwischen mit Vorliebe durch die Kleinstenzeitung in der „Araber Zeitung.“